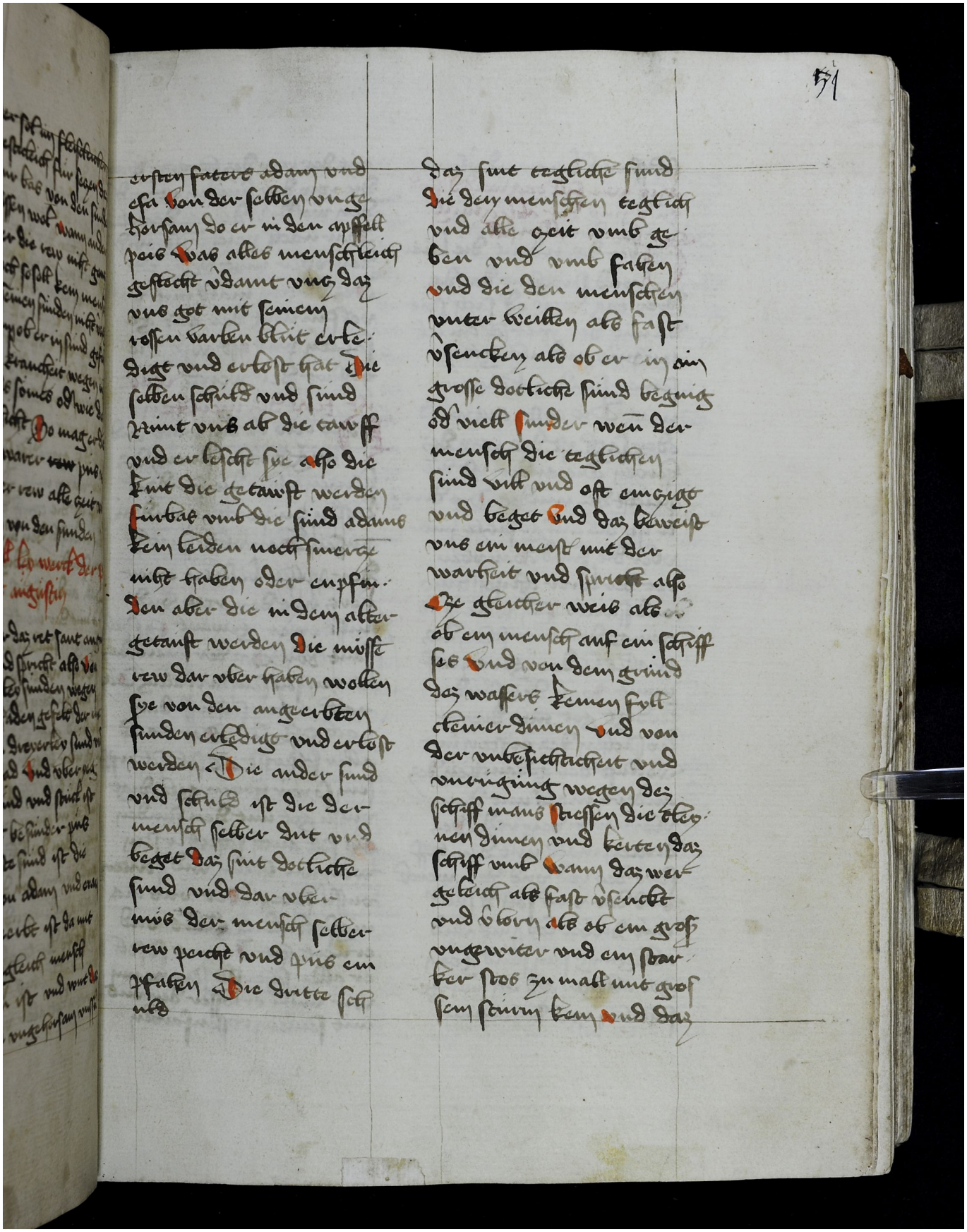
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



51

erstem fater adam vnd
esa von der selben vnge
horsam do er in den apffel
peis was alles menschleich
geslecht vdamt vnd das
vns got mit seinem
rossen varben blut erlö
diget vnd erlost hat die
selben schuld vnd sind
zeint vns ab die tauff
vnd er leschet sye also die
zeit die getauft werden
sunbat vnd die sind adams
kein leiden noch smerze
nicht haben oder enpfen
den aber die in dem alter
getauft werden die musse
rew dar vber haben wollen
sye von den angerbten
sunden erledigt vnd erlost
werden Die ander sund
vnd schuld ist die der
mensch selber tut vnd
begeht das sint tochtliche
sund vnd dar vber
mus der mensch selber
rew pracht vnd pus em
pfahen Die dritte sch
uld

das sint teglichte sund
die der menschen teglich
vnd alle zeit vmb ge
ben vnd vmb fahen
vnd die den menschen
vnter weilen als fast
vsenchten als ob er in ein
grosse dochtliche sund begang
ot vielt sunder wen der
mensch die teglichen
sind vilt vnd oft emgiht
vnd beget vnd das beweist
vns ein mensch mit der
warheit vnd spricht also
Ze gleicher weis als
ob ein mensch auf ein schiff
se vnd von dem grund
des wassers keinen fuls
cleiner dinen vnd von
der vnbesichtigkeit vnd
vnreinigung wegen des
schiffs mans stessen die cle
nen dinen vnd werfen das
schiff vmb wann das wer
gelaich als fast vsenchte
vnd blow als ob ein gros
vngewiter vnd ein star
ker stos zu malt mit gros
sem sturm kem vnd das